

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabat.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 81.

Sonntag, den 13. Oktober 1918.

11. Jahrgang.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 12. Okt. Das Vaterländische Heimatspiel „Heimkehr“ kommt am Freitag, den 18. und Sonntag, den 20. ds. Mts. hier zur Aufführung. In dem Stücke wirken 40 Personen mit einschließl. der Turner und Kinder. Die Freitagsvorstellung ist als Jugendaufführung gedacht, jedoch haben auch hierzu schon Erwachsene Zutritt bei vollem Preise. Zu den beiden Hauptaufführungen am Sonntag haben Kinder keinen Zutritt. Es ist ein echtes, vaterländisches Bühnenstück von volkreicher Bedeutung für die Erwachsenen u. für die Jugend. Treuer, deutscher Sinn geht schlicht u. recht und befeelt durch das ganze Stück hindurch: durch das Samaritertum der Rotenkreuz-Schwester im Feldlazarett, durch die tapferen, gottgetroste Haltung der Eltern Jungwerners, des Helden des Stückes, und durch die ehrliche Mitfreude ihrer Nachbarn im Städtchen, durch Festesstimmung der feiernden Jugend auf dem grünen Ager daheim. Die Ehrung der Gefallenen als Abschluß wirkt ergreifend neben den abwechselungsreichen Bildern, die zu Ehren des Helden in recht volkstümlicher Weise eingeflochten sind. Der Inhalt des prächtigen Stückes läßt sich in die drei großen deutschen Worte zusammenfassen: **Mutter! Heimat! Toten!** Es geht hiermit an Stadt und Land freundliche Einladung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Oktober 1918.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Nachmittag 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Trauerfeier für Christian Brassel.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnelleode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Ämtlicher Teil.

Regelung des Fleischverbrauchs.

Für die Anrechnung des Fleischverbrauchs auf die Reichsfleischkarten gelten, soweit sie nicht schon bisher in Kraft waren, vom 25. September 1918 ab folgende Vorschriften:

1. Für je 400 gr. Schlachtviehfleisch und Wildbret sowie für ein Huhn (Hahn oder Henne) sind die Fleischkartenschnitte einer Woche, für einen jungen Hahn bis zu einem halben Jahr bis einer halben Woche in Anrechnung zu bringen.

2. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können anordnen, daß Fleisch, das aus einer ohne die erforderliche Genehmigung vorgenommen oder nicht vorschriftsmäßig angezeigten Hauschlachtung gewonnen ist, zugunsten des Kommunalverbandes, der Gemeinde oder einer anderen Stelle ohne Zahlung einer Entschädigung für verfallen erklärt werden kann.

3. Das Schlachten von (jungen oder alten) Hühnern Hähnen oder Hennern) ist zur Anrechnung auf die Reichs-

fleischkarten sofort in der Stadtschreiberei anzuzeigen.

4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen geahndet.

Spangenberg, den 9. Oktober 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Abgabe von Mehl seitens der Mühlen.

Die Teilabgabe von Mehl seitens der Mühlen, die der Getreideknappheit wegen im Uebergang zur neuen Ernte ausnahmsweise zugelassen worden war, darf vom 16. Okt. 1918 ab nicht mehr stattfinden. Zuwiderhandlungen haben nach den Vorschriften der Reichsgetreideordnung die Schließung der betr. Mühle zur Folge.

Der Herr Vorsitzende des Kreisaußschusses hat die Prüfer (Revisoren) angewiesen, alle Verstöße sofort zu melden.

Spangenberg, den 11. Okt. 1918.

Der Bürgermeister,
Schier.

Kartoffelverforgung.

Die Kartoffelerzeuger haben sich bis zum 16. Okt. in der Stadtschreiberei zu melden. Es handelt sich um die Aufstellung einer Liste, die von der Reichskartoffelstelle angeordnet ist. Ob die Kartoffeln bereits geerntet (ausgemacht) sind oder nicht, ist gleichgültig.

Spangenberg, den 10. Okt. 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Ablieferung von Obst.

Montag, den 14. Oktober, von 1/29 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags wird seitens der Kreisammelfstelle auf dem hiesigen Bahnhof Obst abgenommen. Preise: Tafeläpfel 35 Mark, Schütteläpfel 15 oder 8 Mk. der Zentner.

Spangenberg, den 10. Okt. 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Bedarf an Holzhauern für die Stadt.

Für den Holzeinschlag im Stadtwald während des kommenden Winters benötigt die Stadt mehrere Holzhauer. Geeignete Personen werden hierdurch aufgefordert, sich in der Stadtschreiberei zu melden. Auch Spangenberg die im Heeresdienste stehen, kommen in Betracht. Bedingung ist indessen, daß sie nur gv. oder av. (Stappe oder Heimat) sind und in der Holzhauerei Erfahrung besitzen.

Spangenberg, den 10. Okt. 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Sammeln von Bucheckern.

Der Stadtwald ist für das Sammeln von Bucheckern freigegeben. Das Anrallen der Bäume mit Äxten und Hämmern ist verboten, das Schlagen der Äste mit Stangen, die aber im Walde nicht gehauen werden dürfen, gestattet. Einer Abgabe unterliegt das Sammeln nicht.

Auch das Sammeln in den Staatsforsten ist gestattet. Indessen müssen die Schläge, die besonders gekennzeichnet sind, (durch Strohwinde usw.), unberührt gelassen werden.

Die Einwohner werden hierdurch aufgefordert, rege an der Sammeltätigkeit zu beteiligen.

Die Hälfte des Sammelgutes muß bekanntlich die Reichsstelle abgegeben werden. Die Abgabe hat Herr Hauptlehrer Frischhorn, der die Ortssammelfstelle übernommen hat, zu erfolgen. Ueber den Zeitpunkt der Abnahme ergeht weitere Mitteilung.

Spangenberg, den 11. Okt. 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Herrn Bürgermeisters teile ich noch folgendes mit:

Die öffentliche Bucheckernsammelfstelle durch die Schul beginnt am Montag. Es ist erwünscht, daß sich Erwachsene beteiligen und die Führung übernehmen. Jeder Teilnehmer hat Anteil an der gesammelten Menge und ebenso wie die Kinder gegen Unfall versichert.

Freies Sammeln ist jedermann gestattet.

Die Bucheckern sind sorgfältig zu reinigen, von taub Früchten zu befreien und bis zur Ablieferung trocken u. luftig zu lagern.

Für 1 Kg. Bucheckern werden 1.65 Mk. Sammelgeld ausgezahlt. Jeder Sammler kann nach freier Wahl entweder seine sämtlichen gesammelten Bucheckern abliefern und erhält dafür außer einer Quittung einen Bezugsschein auf 60 gr. Del für je 1 Kg. Eckern, oder er liefert u. die Hälfte ab und erhält für die andere Hälfte ein Schlagschein.

Wer sich an der öffentlichen Sammlung beteiligen will, wird gebeten, heute — Sonnabend — abend 8 U. im Sitzungszimmer des Rathauses zu einer Besprechung zu erscheinen.

Spangenberg, den 12. Oktober 1918.

Der Ortssammelleiter,
Frischhorn.

Zur Vertilgung von
Ratten, Mäusen empfiehlt:

„Rattenfort“
„Mäusefort“

Verkaufspreis 1,75 u. 2 Mk.
Apotheke in Spangenberg.

Wegen Ausbleibens der Post kann die heutige Nummer nur in dieser Aufmachung erscheinen.

Zeichnungsstelle

für die

Neunte Kriegs-Anleihe

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Gasthof Heinz Spangenberg.

„Heimkehr“

Vaterländisches Heimatspiel in 3 Akten von **Franz Kellert-Greiz**.
Spielleitung: Herr **F. Heinlein**. Bühnenleitung: Herr **G. Heilmann**.

Personen:

Ein General und Armeeführer	Herr A. Spante.
Sein Adjutant	Herr R. Reuß.
Heinrich Werner } Kriegsfreiwillige	Herr G. Munzer.
Wilh. Bleibtreu }	Herr A. Gundlach.
Anna } Schwestern vom Roten Kreuz	Frl. A. Mänz.
Martha }	Frl. E. Gundlach.
Gerda }	Frl. L. Schaumburg.
Franz Werner, Bauunternehmer	Herr C. Kurzrock.
Josefine Werner, seine Frau	Frau J. Kraß.
Friedr. Winkler, Bürgermeister	Herr G. Heilmann.
Anton Böttcher, Tischlermeister und Gemeinderatsmitglied	Herr R. Reuß.
Helene Sonnenschein, seine Nichte von Winterberg, Hofschaupieler a. D.	Frl. L. Weber.
Frau Hermann, Briefträgerin	Herr R. Bluth.
Christel Ueberall, Wäscherin	Frl. M. Stöhr.
Otto Müller, Jungdeutschlandführer	Frl. K. Eckert.
Klein-Else	G. Meurer.
Klein Johann	Karola Bertram.
	August Mänz.

Jungdeutschland — Turner — Schulkinder — Musikanten.
Der erste Akt spielt in einem Feldlazarett, der zweite in Werners
Wohnung und der dritte Akt auf dem heimathlichem Anger.

Freitag, den 18. Okt. 1/26 Uhr

Jugendvorstellung.

Sonntag, den 20. Okt. nachmittags 1/25 Uhr

Erste Hauptaufführung

für Auswärtige.

Sonntag, den 20. Oktober abends 1/29 Uhr

Zweite Hauptaufführung

für Spangenberg.

Kassenöffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Preise der Plätze.

Spreßig nummeriert 2.50 Mk., 1. Platz 2.— Mk., 2. Platz 1.50 Mk., 3. Platz
und Seitenplätze 1.— Mk. Kinder und Militär die Hälfte.

Vorverkauf: ab Sonntag in den Buchhandlungen **H. Munzer** u. **H. Siebert**.

Aufgeführt von Damen, Herren und Lehrern von Spangenberg und Nachbar-
orten zum Besten der

Nationalstiftung

für die Hinterbliebenen der Gefallenen.

Achtung!

Ich habe am **Sonntag** und **Mittwoch** und am **Donnerstag**, den
27. d. Mst. mein erstklassiges

Salon Karussell

in **Heinz Garten** aufgestellt und halte es dem Publikum bestens empfohlen
Der Besitzer.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen.

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzu-
mindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen
zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinn-
anteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme
von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung,
sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen
Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvoll-
streckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-
sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Hohes Einkommen bei dauernder Selbstständigkeit

bietet eine angesehene Firma welche einige volkswirtschaftliche Bedarfsartikel herstellt,
die bei Privaten, der Landwirtschaft, Großindustrie, Verwaltungen etc. täglich ge-
braucht werden. Die Artikel sind vom Kriegsamt genehmigt und zum Handel
freigegeben. Die Uebernahme der Vertretung bietet für arbeitsfreudigen und
trebsamen Herrn

gute dauernde Existenz

Auch für Nichtkaufleute, Kriegsinvaliden oder Damen geeignet. Für
die Unterhaltung eines kleinen Lagers sind einige hundert Mark erforderlich. La-
den nicht erforderlich. Risiko ausgeschlossen. Schriftliche Anfragen unter Nr.
165 an den Verlag dieser Zeitung erbeten.



Friedmanns Uhren sind die besten.

Ausbildung zu

Kaufm. Bureauangestellten
(Kontoristinnen, Kassiererinnen, Buch-
halterinnen)

Privat-Beamtinnen

Postgehilfinnen

Gutssekretärinnen

Schreiberinnen

(Schreibmaschine, Stenographie)

(Damen und Herren)

im Halbjahrskursus, Beginn Oktober. Anmel-
dungen frühzeitig erbeten.

Blunck & v. Boehn

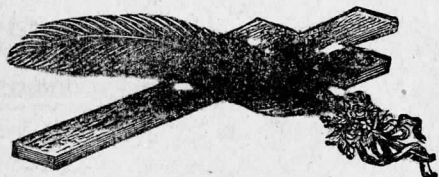
Cassel

Hohenzollernstr. 26, Ecke.

20 Hühner

verkauft

L. Salzmann



Am Sonnabend morgen 10 Uhr verschied nach
langem, schweren und mit Geduld ertragenem
Leiden unser treusorgender Vater, Großvater,
Schwiegervater und Onkel

Karl Eckel

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fr. Lösch.

Spangenberg, den 12. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag
2 Uhr statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben
Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten
Dank. Dank auch für die vielen Blumen Spenden
und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Besonderen Dank Herrn Metropolitan Schmitt
für die trostreichen Worte im Hause und am
Grabe.

Spangenberg, den 12. Oktober.

Adam Blumenstein
und Sohn.

Tüchtige Arbeiter

jeden Alters stellt sofort ein

Oswald Eberhardt, Dampf-
sägewerk Spangenberg.